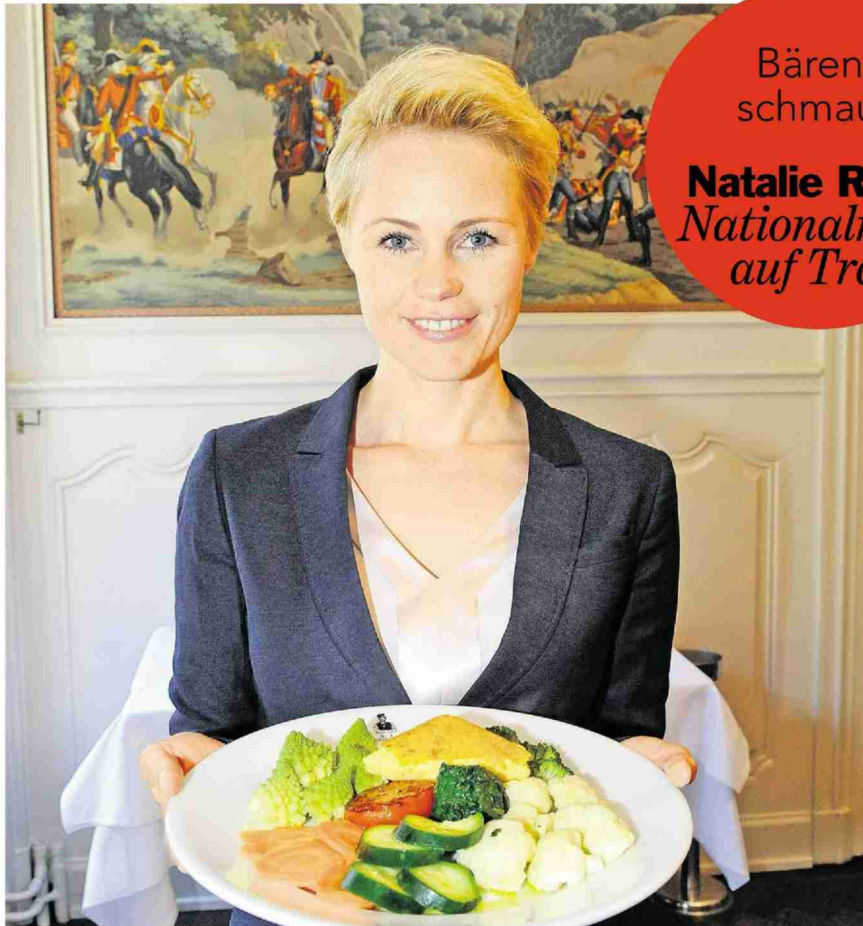




Espace Media AG
3001 Bern
031/ 330 39 99
www.bernerbaer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 100'813
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 721.024
Abo-Nr.: 1094406
Seite: 17
Fläche: 68'969 mm²



Bären-
schmaus
Natalie Rickli
Nationalrätin
auf Trab

Persönlich...

NATALIE RICKLI wurde am 19. November 1976 in Winterthur geboren und ist in Riet bei Neftenbach aufgewachsen (ihr Heimatort ist Madiswil im Kanton Bern). Sie absolvierte eine kaufmännische Ausbildung und arbeitete später für verschiedene Medienhäuser. **1996 TRAT** Natalie Rickli der jungen SVP Winterthur bei, die sie von 2000 bis 2003 präsidierte. Ihre Polit-Karriere ging stets steil bergauf. Vom Grossen Gemeinderat in Winterthur 2002 bis in den Nationalrat 2007.

RICKLI UND RUEBLI

Nationalrätin **Natalie Rickli** ist im Moment sehr gefragt. Für den Bernerbär hielt sie kurz inne – **in ihrem Lieblingslokal Lorenzini**

TEXT **PETER PFLUGSHAUPT**
FOTOS **SACHA GEISER**

«Natalie Rickli bestellt meistens einen Extra-Gemüseteller», sagt Lorenzini-Geschäftsführer Julio Da Silva. Das bedeutet einerseits, dass die Nationalrätin regelmässig im Berner Kult-Lokal einkehrt und andererseits, dass sie sich bewusst ernährt. «Man muss schon auf die Linie achten. Mit zunehmendem Alter ist eine schlanke Linie nicht mehr selbstverständlich», sagt die 38-Jährige. «Ich esse sehr gerne und auch viel, in den letz-

Am 14. Juni wird über das neue Radio- und TV-Gesetz abgestimmt. Die SVP-Nationalrätin und Präsidentin der Aktion Medienfreiheit, Natalie Rickli, kämpft an vorderster Front dagegen. Die smarte Zürcherin wurde zudem von ihrer Kantonalpartei für die Wahlen im Herbst auf den ersten Listenplatz gesetzt.

ten zwei, drei Jahren aber zunehmend gesund und oft fleischlos. Doch ich bin keine sture Vegetarierin. Wenn gegrillt wird, nehme ich gerne auch ein Stück, am liebs-



Espace Media AG
3001 Bern
031/ 330 39 99
www.bernerbaer.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 100'813
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 721.024
Abo-Nr.: 1094406
Seite: 17
Fläche: 68'969 mm²

ten Geflügel.» Sehr gerne isst Rickli aber auch weniger gesunde Sachen wie Pizza, Chips oder amerikanischen Fast Food. «Als Politikerin muss man aufpassen. Man ist oft an Veranstaltungen mit Apéros oder Essen und im Bundeshaus steht im Vorzimmer eine Schale mit Schöggeli.»

An diesem Mittag bestellt sie freudig ihr Lorenzini-Lieblingsmenü. «Auf diesem Gemüseteller ist eben auch schön viel drauf und nicht nur «drü Rüebli» wie in anderen Restaurants», lacht sie. Dazu trinkt sie Wasser ohne Kohlensäure. «Abends im Restaurant oder beim gemütlichen Zusammensein mit Freunden trinke ich aber auch sehr gerne ein Glas guten Rotwein.» Aus Zeitgründen verzichtet Rickli diesmal auf ein Dessert. «Sonst sage ich bei Süßem nicht Nein!»

«Ich kann überhaupt nicht kochen»

Natalie Rickli ist gut gelaunt, locker und kontaktfreudig, posiert spontan mit Gästen auf der kleinen Terrasse in der Hotelgasse. Nicht selbstverständlich beim gedrängten Programm, das die engagierte Nationalrätin im Moment absolviert. Sie kämpft gegen das neue Radio- und TV-Gesetz. «Zuerst muss doch der Begriff «Service public» für das digitale Zeitalter überhaupt definiert werden, bevor beschlossen wird, wie viel das Paket kosten soll», sagt sie. Sofort beginnt sie zu argumentieren und setzt sich leidenschaftlich für ihre Anliegen ein.

Zurzeit gehört Natalie Rickli zu den gefragtsten Politikerinnen des Landes. Medientermine, Sitzungen, Delegierten-

versammlungen, Parlamentsbetrieb – dementsprechend wenig Freiraum ist gegenwärtig in ihrer Agenda zu finden. Wenn es einmal ein bisschen ruhiger ist, treibt sie Sport. «Ich mache Yoga, jogge oder wandere gern. Ich habe aber auch ein Abo im Fitness-Club.» Sonst genießt sie gerne

einen Abend mit Freunden oder lässt sich von ihrer jüngeren Schwester Ronja bekochen. «Sie ist Köchin und verwöhnt mich mit ihren Kreationen. Ich selbst kann dagegen überhaupt nicht kochen», lacht Rickli. Wie gut, gibt es in Bern das Lorenzini.



Natalie Rickli präsentiert ihren Gemüseteller (oben), posiert mit Lorenzini-Chef Julio Da Silva (links), plaudert spontan mit Gästen auf der Terrasse (unten) und macht mit Bernerbär-Reporter Peter Pflugshaupt Mittagspause (ganz unten)

